

Checkliste Myomembolisation

Synonym: Uterusarterienembolisation (UAE)

Patientin: _____

Geb.-Datum: _____

Interdisziplinäres Myomzentrum am Universitätsklinikum Jena

Vor der UAE fordern wir die Durchführung einer magnetresonanztomographischen (MRT) Untersuchung des Beckens, um eine eindeutige Lokalisation der Myomknoten reproduzierbar zu dokumentieren. Die MRT Untersuchung sollte nicht älter als ein Jahr sein. Darauf aufbauend erfolgt unsere Therapieplanung.

Die Indikationsstellung zur UAE sollte durch Ihre Frauenärztin oder Ihren Frauenarzt erfolgen. Bei der UAE handelt es sich um einen minimal-invasiven Eingriff, der stationär mit einem kurzen Krankenhausaufenthalt von drei Tagen durchgeführt wird.

Absolute Ausschlusskriterien bestehen für die Myomembolisation: (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Kinderwunsch (keine ausreichende Erfahrung mit Schwangerschaften nach UAE)

Myomknoten mit einem Durchmesser größer als 15 cm (höhere Komplikationsrate)

Gestielte subseröse Myomknoten (Lokalisation außerhalb der Gebärmutter)

Intracavitärer Myomknoten (Gefahr der Ausstoßung nekrotischer Myomanteile)

Relative Ausschlusskriterien (bei einer entsprechenden Vorbereitung ist bei den meisten Patientinnen eine UAE möglich): (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Blutgerinnungsstörungen

Infektionen im Urogenitaltrakt

Kontrastmittelallergie

Schilddrüsenüberfunktion

Vorbereitung:

- Intrauterinpressar (IUP) umgangssprachlich „Spirale“ muss durch ihre Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt vor der UAE entfernt werden (bis zu 6 Monate nach UAE sollte keine Neuimplantation erfolgen)
- Anforderung eines Krankenhausüberweisungsscheins bei Ihrer Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt

Am Aufnahmetag erfolgt:

- Blutentnahme
- Anlage einer peripheren intravenösen Verweilkanüle
- Einlage eines Blasenkatheters
- Periduralkatheter (PDK) Anlage

Am Tag nach der Aufnahme erfolgt:

- Durchführung der UAE mit PDK in der Angiographie der Radiologie